

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung, 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per Mail)

Dienststelle
Bürgermeister- Ratsbüro
Markt 1

Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski		Zimmer: 403
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394	
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394	
E-Mail-Adresse: luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de		
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de		

Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice
montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
BRB-vB

Datum
12.05.2020

**Aktueller Sachstandsbericht über maßgebliche Bauprojekt vom 08.04.2020
Anfrage SPD, Drucksachen Nr. 20/0155**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Gebäude- und Bewirtschaftungsaus- schuss	05.05.2020	öffentlich /

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Fragestellung 1:

Welche Anstrengungen wurden im Technischen Dezernat unternommen, um die für den Fortschritt der Maßnahmen notwendigen Entscheidungen trotz der Corona-Krise zügig herbeizuführen?

Antwort:

Die Rahmenbedingungen und Anforderungen auf Baustellen wurden umgehend nach Bekanntgabe umgesetzt, so dass die Baustellen ohne Verzögerung weiter laufen konnten. Wichtige Entscheidungen wurden als Dringlichkeitsentscheidungen der Politik vorgelegt. Die Kommunikation mit Projektpartnern erfolgte insbesondere in der Durchführung von Telefon oder Videokonferenzen. Die hausinternen Abstimmungen erfolgten insbesondere durch Telefonate und ausführlicher E-Mail-Kommunikation. Die Einholung von Genehmigungen und Beteiligungen von Fachbehörden erfolgte ausschließlich auf digitalem Weg und wurde parallel telefonisch mit den zuständigen Sachbearbeitern besprochen. Der Kontakt zu den Bürgern erfolgte ausschließlich über Telefon und auf dem E-Mail-Weg.

Fragestellung 2:

Wurde der Einsatz technischer Möglichkeiten wie Telefon- und Videokonferenzen, Foto-Dokumentation von Baubeständen und technischen Details usw. geprüft, um gemeinsame Ortstermine durch Austausch über Fragestellungen per Telefon, Videokonferenzen zu ersetzen und damit Verzögerungen zu vermeiden bzw. zu minimieren? Wenn ja, wie und mit welchem Ergebnis?

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
 VR-Bank Rhein-Sieg eG IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
 Postbank Köln IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
 Steyler Bank GmbH IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule
 Bonn-Rhein-Sieg
 Straßenbahn: 66, 67
 Busse: 508, 517, 518, 529, 535, 540, 599

Antwort:

Siehe hierzu auch Antwort 1. Alle zur Verfügung stehenden technischen Mittel wurden genutzt, um die Kommunikation mit den Auftragnehmern zu sichern und weiterzuführen. Es finden nach wie vor Telefonkonferenzen und Videokonferenzen statt, die Bauüberwachungen erfolgen direkt auf den Baustellen.

Überwiegend ersetzen Telefonkontakte und E-Mail-Verkehr verbunden mit digitaler Übermittlung von Plänen und Fotos die Besichtigungen und Besprechungen vor Ort. Zeitliche Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen und der Durchführung von Bau- und sonstigen Maßnahmen entstanden dadurch nicht.

Fragestellung 3:

Wenn die Fragen 1. und 2. positiv beantwortet wurden, gab es technische, organisatorische oder finanzielle Hürden bei der Problemlösung und wie wurden diese gelöst?

Antwort:

Die technischen Mittel wurden von der IUK zur Verfügung gestellt. Gerade in der Abstimmung mit externen Behörden und Dienstleistern ist die Frage allerdings auch abhängig von den organisatorischen und technischen Möglichkeiten der Projektpartner und weiteren Behörden, auf die die Verwaltung keinen Einfluss hat. Außerdem ist dies ebenfalls unter Umständen mit einem höheren Aufwand für die Vorbereitung entsprechender Abstimmungstermine verbunden (stärkere Planung der Inhalte, Vorbereitung zusätzlicher Präsentationen, etc.), was zukünftig u.U. zu einer höheren Arbeitsintensität innerhalb der Verwaltung, aber auch zu höheren Kosten seitens externer Dienstleister im Auftrag der Verwaltung kommen könnte.

Allerdings konnten auch Maßnahmen nicht weitergeführt werden, da hierzu bislang keine sinnvollen technischen bzw. organisatorischen Voraussetzungen gegeben waren, wie z.B. Bürgerbeteiligungen, Ortsbegehungen, Frühzeitige Beteiligungen in Bebauungsplanverfahren.

Die Zahl an Ausstattungen für mobiles Arbeiten ist begrenzt, so dass technische Möglichkeiten der Kommunikation für die Mitarbeitenden nicht von den verschiedenen Orten aus genutzt werden können. Überlastungen von Zentralserver und Internetverbindungen ist im Rahmen des Home-Office ein sehr begrenzender Faktor.

Fragestellung 4:

Welche Probleme ergeben sich im Technischen Dezernat hinsichtlich der Steuer der Personalressourcen, d.h. haben die beschriebenen Verzögerungen in der Kommunikation mit Dritten Auswirkungen auf den Einsatz der Beschäftigten und können diese ausgeglichen werden, z.B. durch Abbau von Überstunden, damit die Beschäftigten nach der Krise für den zu erwartenden Arbeitsanfall gut vorbereitet und gestärkt sind?

Antwort:

Die Auswirkungen der Kommunikationserschwerisse nach Außen und gegenüber Dritten hat zu einem erhöhten Arbeitsaufwand geführt. Alle Mitarbeitenden zeigen ein hohes Engagement, eine hohe Arbeitsbereitschaft sowie ein lösungsorientiertes und kreatives Handeln. Die internen Regelungen durch den in den Organisationseinheiten praktizierten Schichtbetrieb und die damit veränderten eingeschränkten Arbeitszeiten sind eine besondere Herausforderung für und zwischen den einzelnen Teammitgliedern. Abstimmungen und Aufgabenweitergaben sowie Vertretungsregelungen sind erschwert. Darüber hinaus sind Außenarbeiten nur im Team von maximal 2 Personen durchführbar.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Schumacher
Bürgermeister